

Umzuger-Befragung: Anwendungsbeispiel
mit ausgewählten Auswertungen

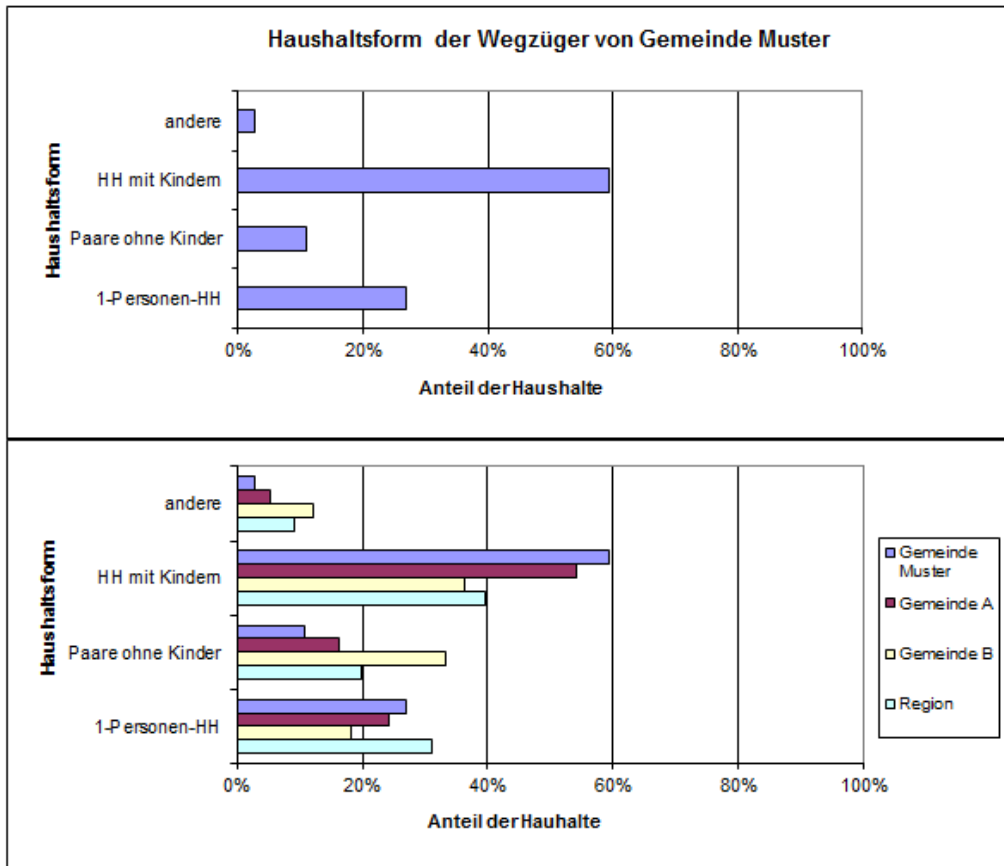


FÜR GEMEINDEN REGIONEN INVESTOREN

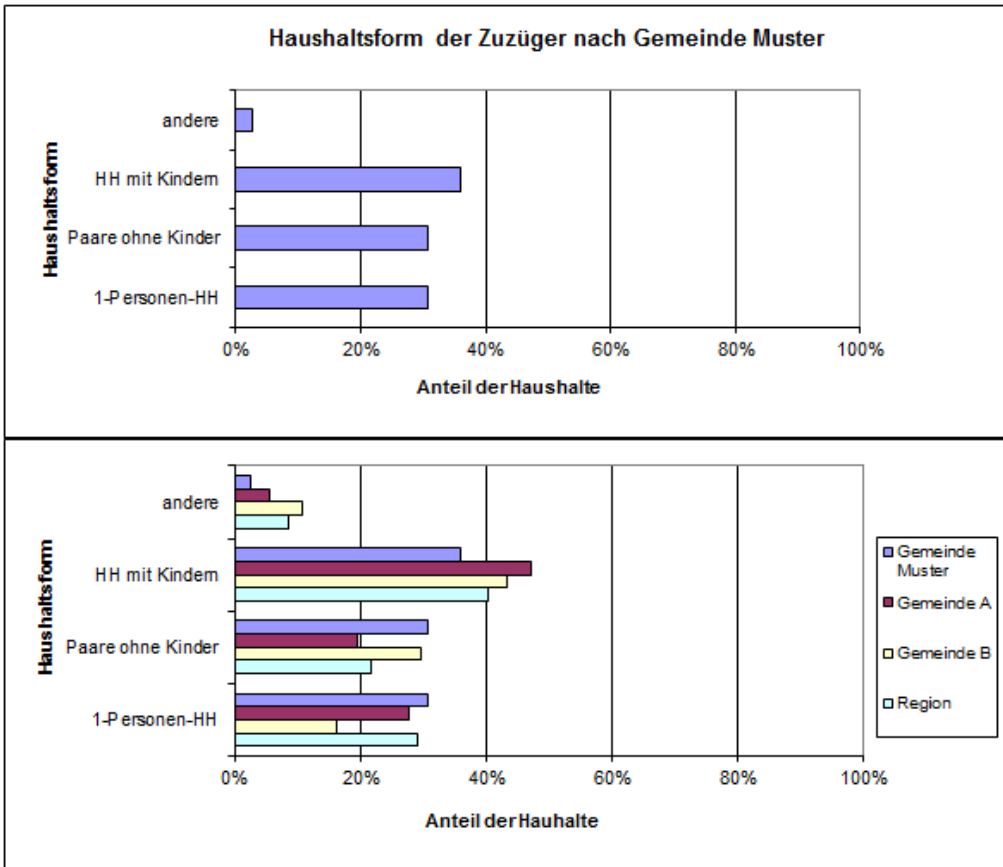
Muster ist eine ländliche Gemeinde mit hoher Lebensqualität und guten Wohnlagen. Im Rahmen ihrer Entwicklungsstrategie möchte sie attraktiver werden für Familien mit Kindern.

Welche Erkenntnisse liefert die Umzöger-Umfrage im Hinblick auf die Erhöhung der Wohnattraktivität von Gemeinde Muster für diese Zielgruppe?

Im Folgenden wird dieser Frage anhand einer Auswahl von graphischen Auswertungen nachgegangen, welche den an der Umzöger-Befragung teilnehmenden Gemeinden zur Verfügung stehen.

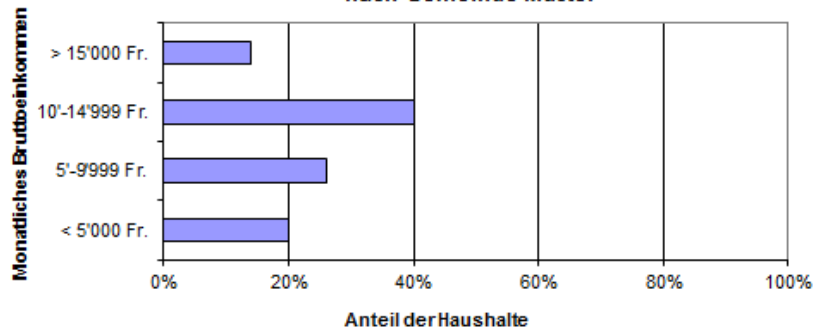


Aus Gemeinde Muster sind in der Erhebungsperiode verhältnismässig viele Familien weggezogen. Dies sowohl im Vergleich zu Paaren ohne Kinder resp. Einpersonenhaushalten als auch im Vergleich zur Situation in der Region resp. in Vergleichsgemeinde B.

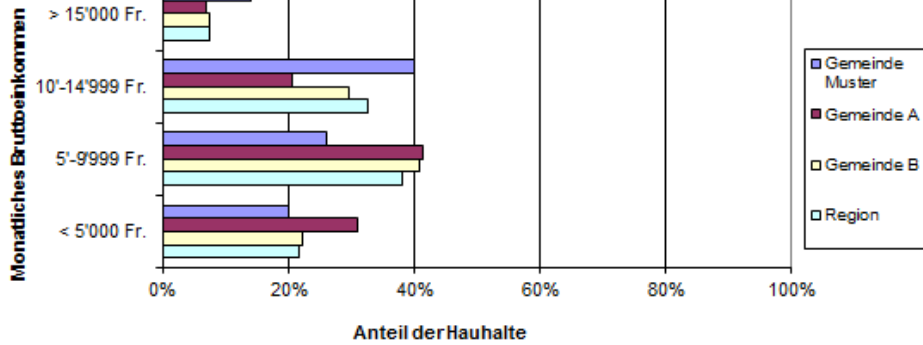


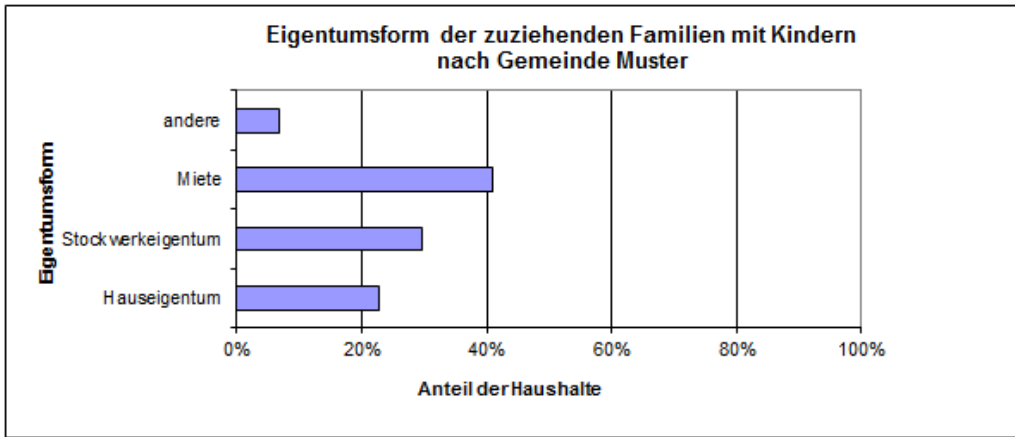
Gleichzeitig ist der Zuzug von Familien mit Kindern etwas schwächer ausgefallen als in den Vergleichsgemeinden und in der Region.

**Einkommen der zuziehenden Familien mit Kindern
nach Gemeinde Muster**



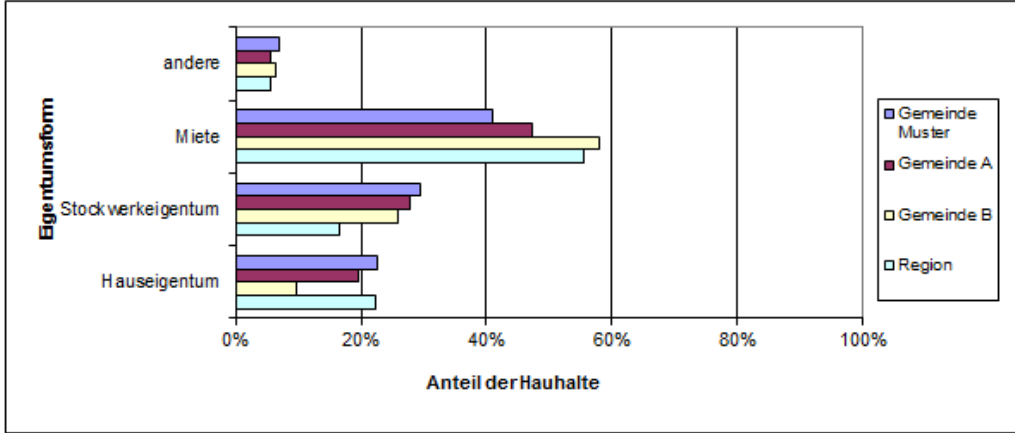
Auffällig ist allerdings, dass die zuziehenden Familien nach Gemeinde Muster verhältnismässig einkommensstark sind.



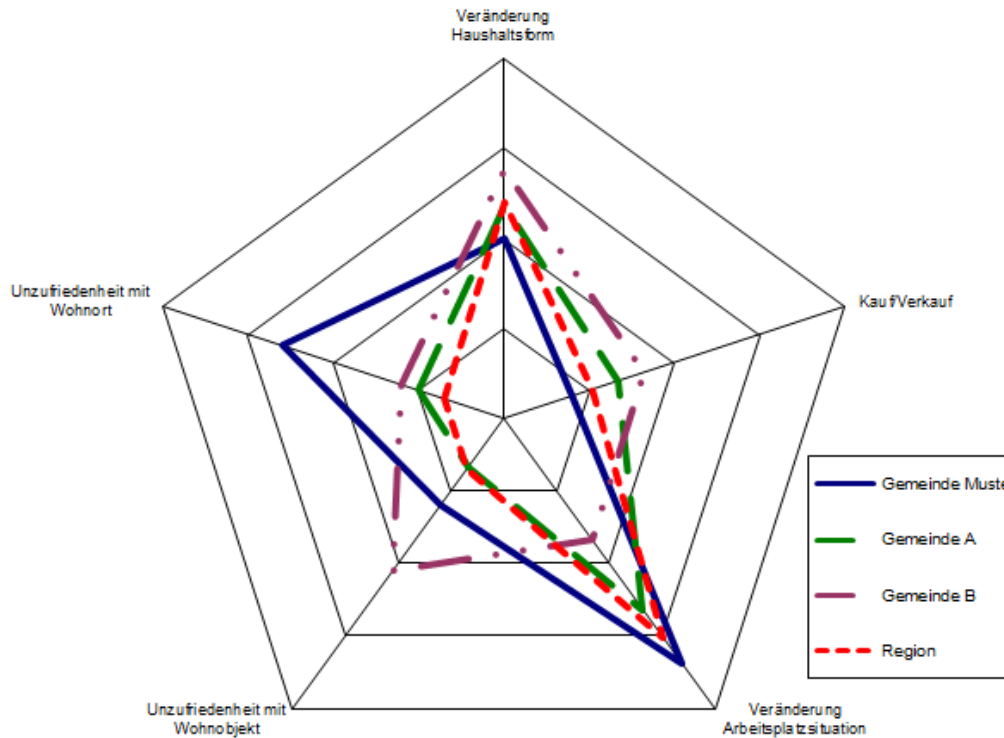


Weiter sind die zuziehenden Haushalte mit Kindern der Gemeinde Muster öfters Käufer von Haus- oder Stockwerkeigentum als in den Vergleichsgemeinden oder in der Region.

Interessant ist es nun, die Gründe zu kennen, die für den Wegzug von Familien mit Kindern aus Gemeinde Muster den Ausschlag gaben. Auch hierzu geben die Auswertungen Antworten:



Familie mit Kindern: Gründe für Wegzug von Gemeinde Muster

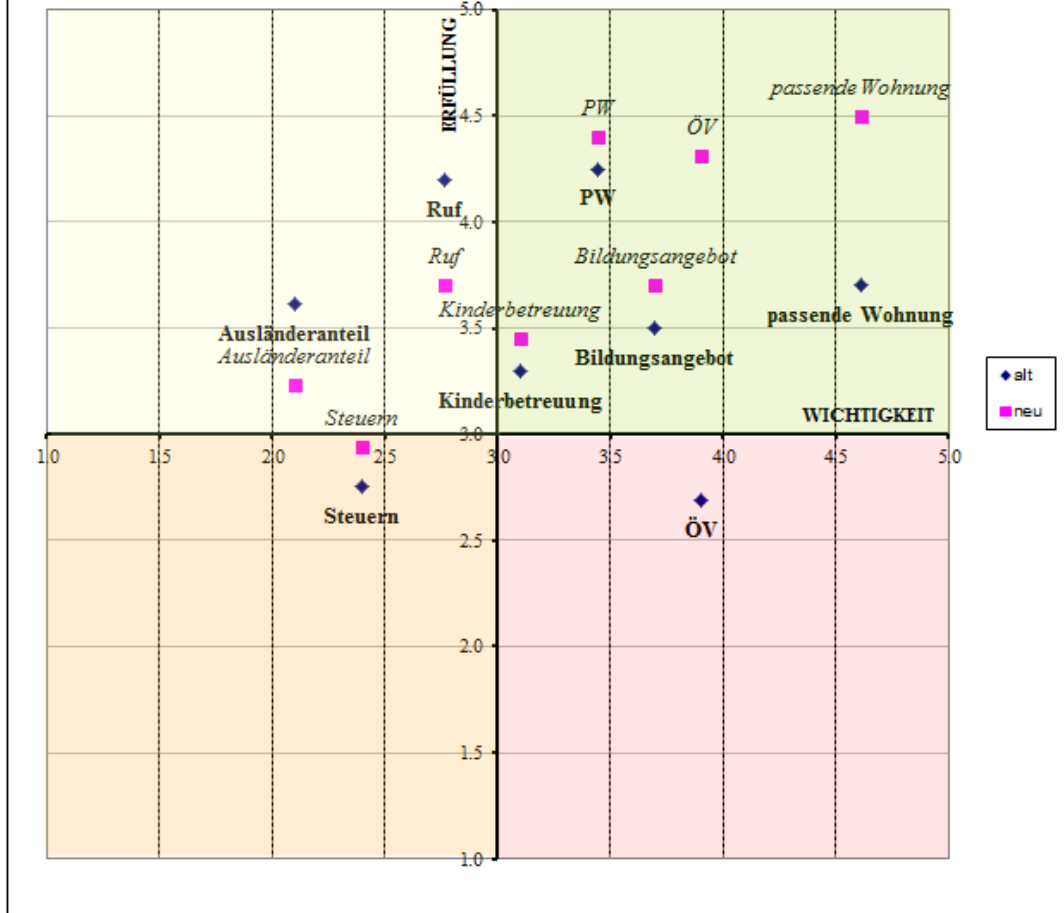


Der wichtigste Grund für den Wegzug von Familien mit Kindern aus Gemeinde Muster ist eine Veränderung der Arbeitsplatzsituation. Weiter ist aus der Auswertung ersichtlich, dass die Unzufriedenheit mit dem Wohnort ein weiterer, wichtiger Wegzugsgrund ist.

Auf den wichtigsten Wegzugsgrund „Veränderung der Arbeitsplatzsituation“ kann die Gemeinde nicht Einfluss nehmen, wohl aber auf die Umstände, die zur „Unzufriedenheit mit dem Wohnort“ führten.

Hier stellt sich nun die Frage, welche Ansprüche Familien mit Kindern an ihren Wohnort stellen. Dank der Umzöger-Befragung kann diese Frage spezifische für die wegziehenden Familien mit Kindern aus der Gemeinde Muster beantwortet werden:

Wichtigkeit vs. Erfüllung für wegziehende Haushalte mit Kindern
aus der Gemeinde Muster (ausgewählte Aspekte)



Für die wegziehenden Familien mit Kindern sind die Erschließung mit ÖV und PW, das Bildungsangebot sowie die Tatsache, dass eine passende Wohnung gefunden wurde, die wichtigsten Aspekte des Wohnortes, welche den Umzugsentscheid beeinflussen (rechts positioniert auf der horizontalen Achse). Ausländeranteil und Steuern spielen dagegen für diese Haushalte eine untergeordnete Rolle (links positioniert auf der horizontalen Linie).

Weiter erreichen die wegziehenden Familien mit Kindern durch den Wegzug eine deutliche Verbesserung in der ÖV-Erschließung („neu“ ist deutlich weiter oben auf der vertikalen Achse als „alt“). Bei den Aspekten „Ruf“ und „Ausländeranteil“ dagegen nehmen sie eine Verschlechterung in Kauf. Es sind dies aber auch zwei Aspekte, die den weggezogenen Haushalten nicht besonders wichtig sind.

Auf analoge Weise kann auch analysiert werden, was den zuziehenden Haushalten mit Kindern bezüglich des Wohnortes besonders wichtig ist und inwiefern diese Aspekte in der Gemeinde Muster erfüllt wurden. All diese Auswertungen stehen den an der Umfrage teilnehmenden Gemeinden auch im Quervergleich zu anderen Gemeinden zur Verfügung.

Welche Schlussfolgerungen kann der Gemeinderat der Gemeinde Muster nun aus diesen Erkenntnissen ziehen?

- 1) Die Strategie, die Gemeinde als attraktiven Wohnort für junge Familien zu positionieren, zeigt bis anhin noch keine Erfolge.
- 2) Ein entscheidender Schwachpunkt hinsichtlich dieser Strategie scheint das aktuelle Wohnungsangebot zu sein. Dies ist ein Bereich, auf den die Gemeinde über die Ortsplanung, aber auch durch das Gespräch mit den Grundstückseigentümern einen gewissen Einfluss ausüben kann.
- 3) Die Auswertung auf der vorangehenden Seite zeigt aber auch, dass der Zielgruppe „Familien mit Kindern“ das ÖV-Angebot sehr wichtig ist und die Wegzuger insbesondere in diesem Bereich durch ihren Umzug in eine andere Gemeinde eine grosse Verbesserung realisieren. Hier stellt sich nun die Frage, ob für die Gemeinde Muster eine Verbesserung des ÖV-Angebotes realisierbar ist. Wäre diese Frage mit einem klaren „Nein“ zu beantworten, müsste in der Konsequenz auch die Fokussierung auf die Zielgruppe „Haushalte mit Kindern“ hinterfragt werden.
- 4) Interessant ist auch die Feststellung, dass sich die Gemeinde in den Augen von Familien mit Kindern nicht über besonders tiefe Steuern profilieren muss. Andere Aspekte des Wohnumfeldes werden von dieser Zielgruppe als bedeutend wichtiger eingeschätzt.